

Faktenblatt



Intensivierte Inspektion des Waldbestandes

Vegetation entlang der Gleise wird einmal jährlich abwechselnd im belaubten und unbelaubten Zustand begutachtet • Forst- und Fachleute mit Technik bundesweit im Einsatz • Bestandteil des „Aktionsplans Vegetation“ • Ziel: Sturmsicherere Bahn

(Frankfurt am Main, Mai 2018) Mit dem „Aktionsplan Vegetation“ reagiert die Deutsche Bahn auf die geänderten Rahmenbedingungen und Auswirkungen von Extremwetterlagen auf die Fahrgäste und das System Schiene. Der etablierte 6-Meter-Rückschnitt entlang der Gleise und das Schwerpunktprogramm an besonders neuralgischen Punkten (Hot-Spots) werden dabei fortgesetzt. Ergänzend kommen hinzu eine intensivierte Inspektion sowie die gezielte Durchforstung über die 6-Meter-Zone hinaus. Insgesamt sind für das Vegetationsmanagement bereits über 1.000 Mitarbeiter im Einsatz.

Seit März 2018 laufen die intensiven Inspektionen entlang definierter Hauptrelationen. Dahinter verbirgt sich eine genaue visuelle Inaugenscheinahme der Vegetationsbestände vom Boden und von allen Seiten aus. In der sogenannten Stabilisierungszone außerhalb des 6-Meter-Bereichs links und rechts der Gleise werden dabei einzelne Bäume und Pflanzen ermittelt, die durch Standort, Zustand oder Form eine mögliche Störungsquelle für den Bahnverkehr darstellen könnten.

Die Inspektion der Vegetation findet einmal jährlich statt – abwechselnd im belaubten und im unbelaubten Zustand. Auch der unterjährige Zeitraum der Sichtbarkeit von Pilzen oder sonstigen Pathogenen (Mikroorganismen und

Maja Weihgold
Sprecherin Netz
Tel. +49 (0) 69 265 32000
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse
twitter.com/DB_Presse

Faktenblatt

Viren), die Hinweise auf die Stand- oder Bruchfestigkeit liefern, findet bei der Wahl des abwechselnden Zeitpunkts von Regelinspektionen Beachtung.

Die Inspektionen übernehmen ausgebildete Forst- und Fachexperten, deren Anzahl sich seit diesem Jahr nochmal erhöht. Konkret werden für die noch intensivere Begutachtung und Bewertung der Baum- und Pflanzenbestände bundesweit bis zu 150 neue Mitarbeiter eingestellt.

Punktuell kommen bei der Inspektion Resistographen zum Einsatz, die nach einer dünnen Bohrung ins Gehölz Schlüsse auf die Stand- und Bruchsicherheit der Bäume erlauben. Die Zustandsdaten werden mit Hilfe von Tablets vor Ort erfasst und fließen in ein geographisches Fachinformationssystem ein.

Unterstützend nutzt die Bahn derzeit noch testweise Drohnen und Starrflügler. Sensoren erfassen aus der Luft Einzelbäume, auffällige Standorte oder ganze Streckenabschnitte. Die so gewonnenen Daten werden über neue Tools digital katalogisiert und von den Experten ausgewertet, um geeignete Maßnahmen abzuleiten. Diese werden in der nächsten gesetzlich zulässigen Schnittperiode ab Oktober 2018 umgesetzt.

Die Deutsche Bahn wird so Schritt für Schritt die Durchforstung entlang wichtiger Hauptrelationen vorbereiten und durchführen. Grundlage der Planung ist eine detaillierte Analyse der vergangenen Unwetterereignisse und deren Auswirkungen auf den Bahnverkehr.